

# Generation 50 plus steht im Mittelpunkt

Die dritte regionale Informationsmesse für die ältere Generation findet wieder in der Ratinger Stadthalle statt.

**RATINGEN (RP)** Mehr als 70 regionale Unternehmen, Handwerks- und Dienstleistungsbetriebe, Studios und Praxen, Krankenhäuser und Einrichtungen sind bei der dritten Informations- und Unterhaltungs-messe „50-Plus – Freude am Leben“ für das Einzugsgebiet der Städte Ratingen, Mettmann und Heiligenhaus als Aussteller am 13. und 14. Februar in der Stadthalle am Euro-paring dabei und stellen ihre Angebote vor.

## „Die Altersgruppe der 39- bis 49-Jährigen ist bei der Messe gut vertreten“

Helmut Schmitz  
Veranstalter

Es gibt an diesem Wochenende wieder nicht nur für die Generation „Best Ager“ eine Fülle von wertvollen Informationen, Tipps und Anregungen, um das Leben heute unbeschwert, aber auch künftig mit Freude genießen zu können, sondern für alle, die mitten im Leben stehen. Unterschiedlich und vielfältig sind die Interessen, Wünsche und Bedürfnisse der Generationen „50 Plus“, wo die Altersspanne ja von George Clooney bis zu Mario Adorf reicht. Im Fokus der Messe steht die Altersgruppe der 49- bis 65-Jährigen. Bei der Messe in Ratingen erwartet die Besucher Kompetenz und Informationsvielfalt zu den Themenbereichen, die nach wissenschaftlichen Erhebungen dieser Altersgruppe am Wichtigsten



Mit rund 5000 Besuchern feierte die regionale Messe „50-Plus – Freude am Leben“ im Februar 2014 in der Ratinger Stadthalle Premiere.

ARCHIVFOTO: PRIVAT

sind. Und so spannt sich der Themenbogen von Gesundheit und Ernährung, Freizeit/Sport/Fitness, Lifestyle und Beauty, Wellness und Reisen, Wohnen/Gestalten/Einrichtungen über Pflege/Recht und Soziales bis zu Vorsorge und finanzieller Sicherheit. „So wundert es nicht, dass bei den Messen auch die Altersgruppe der 39- bis 49-Jährigen gut vertreten ist“, meint Veranstalter Helmut Schmitz. Unternehmen

und Dienstleistungsbetriebe aus der Region beraten, informieren über Trends und Neues, geben Tipps für das ganz persönliche Anliegen. Die Beteiligten garantieren nach Angaben von Schmitz den Besuchern einmal mehr ein Rundum-paket in puncto Information und Interaktion und sind zuversichtlich, dass auch bei der Neuauflage die Besucherzahl der beiden vergangenen Jahre erneut erreicht wird. Gleiches gilt für die Vorträge, wo die Zuhörerzahl in 2015 bei über 1600 lag. Jeweils mehr als 5500 Zielgruppenbesucher zählten die beiden zurückliegenden regionalen Informations- und Unterhaltungsmesseterminen „50-Plus – Freude am Leben“ in der Ratinger Stadthalle.

Entsprechend groß war das Interesse der regionalen Unternehmen, Kliniken, Dienstleistern, Handwerksbetriebe und Praxen für den

### INFO

#### Es gibt noch freie Standflächen

Die letzten – wenigen Standflächen – werden jetzt noch vergeben: Interessierte erhalten weitere Informationen unter Tel. 02473/9199905, per Mail unter Helmut.Schmitz@hs-messen.de sowie im Internet unter [www.hs-messen.de](http://www.hs-messen.de). Die Messe ist an beiden Tagen von 11 bis 17 Uhr geöffnet. Der Eintritt für Besucher ist frei.

Folgetermin: Bereits im August lag die Zahl mit deutlich über 60 Anmeldungen über der Gesamtzahl in 2015. Noch umfangreicher und vielfältiger wird das Angebot sein, das die Besucher bei der Neuauflage am 13. und 14. Februar in der Ratinger Stadthalle erwartet. Das Themenspektrum reicht von Gesundheit/Ernährung, Wellness/Lifestyle/Fitness über Wohnen/Gestalten/Sicherheit über Leben im Alter bis zu Recht und Soziales. Interaktion steht bei vielen Ausstellern im Fokus. Experten – wie zum Beispiel Mediziner von Kliniken sowie Anwälte und Finanzexperten – stehen bei der Vortragsreihe Rede und Antwort. Insgesamt wird zu 40 Fachvorträgen eingeladen. Auch eine Schnuppertanzstunde gibt es.

Der Eintritt zu allem ist für die Besucher erneut frei.

# Entspannen mit Yoga, Qi-Gong oder Tai-Chi

**RATINGEN (RP)** Für Familien und Einzelpersonen starten ab Montag, 11. Januar, die Kurse des evangelischen Familienbildungswerkes. Bei einigen Angeboten gibt es noch freie Plätze. Für jeden ist etwas dabei, wer gerne etwas für seine Gesundheit tun möchte, für den gibt es zahlreiche Bewegungsangebote, zum Beispiel die Wassergymnastik und die Fitnessgymnastik „Vital und Fit“ für Frauen in Ratingen-Tiefenbroich, ab 12. Januar, von 19 bis 20 Uhr. „Fitness für den Rücken“ startet ab Mittwoch, 13. Januar, in der Zeit von 18:30 bis 20.00 Uhr, in Ratingen-Mitte. Wer es lieber entspannter mag, ist im Qi-Gong, Yoga,

Autogenes Training oder im Tai-Chi-Kurs bestens aufgehoben.

Unter dem Motto „Alleinerziehend, aber nicht allein“ findet eine Gruppe für alleinerziehende Mütter mit ihren Kindern ab Donnerstag-nachmittag, 14. Januar, statt. Kinder allein zu erziehen ist eine besondere Aufgabe, bei der dieses kostenfreie Angebot die Alleinerziehenden in vielfältiger Weise unterstützt. Für die Kinder steht eine Kinderbetreuung zur Verfügung. Für frisch gebackene Eltern werden kostenfreie Elternstart-Kurse zum Reinschnuppern in die Familienbildung angeboten. In Mitte, Ost, Lintorf, Homberg und Tiefenbroich gibt es Baby-



Beim Yoga kommt es auf Präzision an. Da sind gute Lehrer gefragt.

FOTO: PRIVAT

gruppen für Eltern mit ihren Babys und die Kinder ab einem Jahr können mit ihren Eltern Spielgruppen besuchen. In diesen Gruppen können sich die Eltern austauschen und die Kinder können gemeinsam mit Gleichaltrigen die Welt entdecken. Aber auch in anderen Kursen kann viel Neues ausprobiert werden, ob beim Singen unter dem Motto „Kann den Singen Sünde sein?“ oder in Koch-, Schneider- und Kreativkursen. Anmeldungen sind im Evangelischen Familienbildungswerk der NeanderDiakonie, Turmstraße 10, Telefon 02102/10940, oder im Internet unter [www.ev-familienbildung.de](http://www.ev-familienbildung.de) möglich.

# Kaiser's- Schließung: Sorge in Hösel um die Nah-Versorgung

**HÖSEL (JoPr)** Nach unserer Berichterstattung über die Schließung der Kaiser's-Filiale fordert Alexander von der Groeben, BU-Fraktionschef, von der Stadtverwaltung Fakten zum Thema Versorgung im Stadtteil. Man hoffe, dass wieder ein attraktiver Frischemarkt in das Hösel-Center einziehe. Auch Anita Esper, Vorsitzende der Ortsarbeitsgemeinschaft der Verbraucher (OAGV) Ratingen, äußerte sich besorgt. Wie berichtet, wartet auch die örtliche CDU auf ein in Auftrag gegebenes Einzelhandelsgutachten speziell für Hösel.

Alexander von der Groeben hat die Stadtverwaltung um einen aktuellen Sachstand gebeten zum Thema „Bemühungen/Einbeziehung der Verwaltung beziehungsweise der Wirtschaftsförderung zum Nachmieter von Kaiser's“. Auch mahnte er einen Sachstandsbericht zum Planungsgebiet „Goldkuhle“ an – unter besonderer Berücksichtigung der Überlegungen, dort einen Supermarkt zu integrieren. Wie berichtet, arbeitet die Verwaltung gerade an einer entsprechenden Vorlage. Sie soll bald den Gremien vorgelegt werden.

Die Fraktion der Bürger-Union Ratingen verfolge mit großer Sorge die Überlegungen, auf dem Gebiet „Goldkuhle“ einen weiteren Le-

bensmittelhändler anzusiedeln: „Wir möchten betonen, dass wir die Nahversorgung in Hösel-Mitte nicht gefährdet, sondern gestärkt wissen wollen. Eine Ansiedlung eines Lebensmittelhändlers auf dem Plangebiet Goldkuhle auf Kosten ei-



## „Der viel zu enge Parkplatz für das Center war von Anfang an eine Fehlplanung“

Anita Esper  
Verbraucherschützerin

nes Frischemarktes im Hösel-Center, stellt nach unserer Ansicht eine weitere Schwächung der sehr engagierten Einzelhändler in Hösel dar. Dies gilt es zu verhindern.“ Anita Esper, selbst aus Hösel, sprach davon, dass der RP-Artikel eine gedämpfte

Stimmung verbreitet habe: „Die Mitarbeiter von Kaisers schienen von der ‚Story‘, so die Bezeichnung, überrascht worden zu sein und von dem zukünftigen Geschehen.“ Freuen könne sich ohnehin niemand, wenn ein Laden, der eine ordentliche Frischfleisch-, Wurst-, Käse- und Fischtheke bietet, schließt. „Vor allem ist zu befürchten, dass stadtplanerische Entscheidungen zum Nachteil von Hösel-Mitte getroffen werden, die mit der Eisdiele über ein erstklassiges Zugpferd verfügt, das es zu pflegen gilt“, so Esper weiter.

Sicher habe Rewe in Heiligenhaus auch wegen des großzügigen Parkplatzes Magnetkraft: „Der Drogeriemarkt darf dabei nicht außer Acht gelassen werden und die übrigen Läden vom Discounter bis zum Friseur.“ Die Planung der Heiligenhaus-Politik mit Blick nach Hösel sei ein „geschickter Schachzug“ gewesen, „denn nur durch Verdrängen lassen sich noch Märkte gewinnen“. Und: „Der viel zu enge und kleine Parkplatz für das Hösel-Center war von Anfang an eine Fehlplanung.“

Kunden warteten nicht geduldig auf eine kleine Parkplatzlücke: „Sie suchen sich eine bequemere Möglichkeit für ihre nächsten Einkäufe. Zeit kostet Geld, für Kunden wie für den Handel.“

# SPD: Stadt braucht mehr bezahlbaren Wohnraum

**RATINGEN (RP)** Der Bericht des Kreises mache es deutlich: Ratingen muss endlich mehr für sozialen Wohnungsbau machen, fordert SPD-Fraktionschef Christian Wiglow. Die Nachfragesituation auf dem Wohnungsmarkt, insbesondere im Segment bezahlbaren Wohnraums, sei in Ratingen nach wie vor problematisch, verstärkt gilt dieses für Sozialwohnungen und barrierefreien (bezahlbaren) Wohnraum.

Dass der Bestand durch Auslaufen der Sozialbindung immer geringer wird, sei seit Jahren bekannt und habe auch schon zu mehreren Ratsbeschlüssen geführt, die trotz Einstimmigkeit nie zu einem Handeln geführt hätten.

Wiglow weiter: „In Ratingen haben wir einen Rückgang von 5.432 Sozialwohnungen in 2001 auf 2.352 in 2025 zu erwarten, was einem Rückgang um rund 57 Prozent entspricht. Wenn das keine dramatische Entwicklung ist. Preisgünstiges und bezahlbares Wohnen ist das große Thema, in dem sich in Ratingen endlich etwas bewegen muss.“ Und: „Wir erwarten, dass diesem Thema endlich die notwendige Priorität in der Verwaltung und der

Politik zugestanden wird.“

Die Verwaltung arbeite zwar an einer Liste von möglichen Flächen und käme damit einem recht alten Ratsbeschluss nach, geeignete Flächen für sozialen Wohnungsbau in Ratingen zu ermitteln und die Voraussetzungen für eine Umsetzung sozialen Wohnungsbau darzustellen. Doch das sei nur die eine Seite der Medaille: In Ratingen fehlt es offen kundig an einem politischen Konsens, endlich mehr für bezahlbaren und sozialen Wohnungsbau zu tun: „Anders ist auch nicht erklärlich, dass auch beim Projekt alte Feuerwache durch die von BU und CDU forcierten Festlegungen zur Nutzung, zur

## „Beim Projekt alte Feuerwache wird die Chance auf Sozialwohnungen torpediert“

Christian Wiglow  
SPD-Fraktionschef

Einbindung klassischer Investoren und letztendlich auch zum Grundstückspreis die Chance für bezahlbaren Wohnraum und erst recht für Sozialwohnungen trickreich torpediert werden soll.“

Und für andere Potenzialflächen stehe zu vermuten, dass die „unheilige Allianz“ aus CDU und BU auch hier fadenscheinige Gründe finden werde, „die Bebauung so zu verteuern, dass Sozialwohnungen verhindert werden können“, so der Politiker.

# Viva Ratingia und Funken-Biwak – alles im Galopp

**RATINGEN (RP)** Am kommenden Dienstag, 12. Januar, starten die Roten Funken passend zum Sessionsmotto „im Galopp“ durch die kurze Session. Die ultimative Funkenparty „Viva Ratingia“ mit Brings, Guido Cantz und Funky Marys verspricht beste Unterhaltung. Zahlmeisterin Gaby Stefes freut sich über einen guten Vorverkauf: „Die Halle ist fast ausgebucht. Einzelne Restkarten sind aber noch erhältlich.“ Beginn der Party in der Stadthalle am Euro-paring ist um 19.11 Uhr. Den Sitzungskarneval auf die Straße bringen die Roten Funken dann am Samstag, 16. Januar, mit dem Funken-Biwak auf dem Kirchenvorplatz von St. Peter & Paul in Mitte. Pünktlich ab 10.11 Uhr zeigen die Roten Funken einen Querschnitt aus ihrem Programm und freuen sich über möglichst viele Zuschauer.

Der Kartenvorverkauf ist für alle Veranstaltungen der Roten Funken über die Internetseite [www.rotefunkenratingen.de](http://www.rotefunkenratingen.de), bei der Zahlmeisterin Gaby Stefes 02102-33406 oder auch an der Abendkasse möglich.

### Anzeige

Homestory.de - das kreative Wohnportal  
Lass dich inspirieren!

### TOP KLIKS

- 1 Kaiser's schließt im Hösel-Center
- 2 Politik will Randlagen der City stärken
- 3 Hauptstraßen-Statistik praktisch nicht nutzbar
- 4 Böckler-Straße saniert

Diese Artikel wurden gestern am häufigsten auf [www.rp-online.de/ratingen](http://www.rp-online.de/ratingen) gelesen

### Ihr Kontakt zu uns:

**Lokal-Redaktion Ratingen**  
Tel.: 02102 711311  
E-Mail: [ratingen@rheinische-post.de](mailto:ratingen@rheinische-post.de)

**Zentral-Redaktion**  
Tel.: 0211 505-1111  
E-Mail: [redaktionssekretariat@rheinische-post.de](mailto:redaktionssekretariat@rheinische-post.de)

**Leserservice**  
(Abonnement, Urlaubs- und Zustellservice)  
Tel.: 0211 505-1111  
Online: [www.rp-online.de/Leserservice](http://www.rp-online.de/Leserservice)  
E-Mail: [leserservice@rheinische-post.de](mailto:leserservice@rheinische-post.de)

**Kundenservice (Anzeigen)**  
Tel.: 0211 505-2222  
Online: [www.rp-online.de/anzeigen](http://www.rp-online.de/anzeigen)  
E-Mail: [mediaberatung@rheinische-post.de](mailto:mediaberatung@rheinische-post.de)

**ServicePunkt**  
Reisezentrum Tonnaer,  
Oberstraße 2, 40878 Ratingen

**RHEINISCHE POST**

**Redaktion Ratingen:**  
Bechmer Straße 31, 40878 Ratingen; Redaktionsleitung: Norbert Kleeberg; Vertretung: Joachim Preuß; Sport: André Schahidi.

Für unverlangte Einsendungen wird keine Gewähr übernommen. Es gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen. Die Abonnementgebühren sind im Voraus fällig. Abonnementkündigungen werden nur schriftlich beim Verlag oder einem Service Punkt mit einer Frist von 6 Wochen zum Quartalsende entgegengenommen. Freitags mit prima-Wochenendmagazin zur Zeitung. Zur Herstellung der Rheinischen Post wird Recycling-Papier verwendet.